

Meines Herzens Lust!

Das klangvolle Leben
des Paul Gerhardt (1607-1676)

Chor-Projekt mit Paul-Gerhardt-Liedern
für einen Schauspieler oder eine Sprecherin / einen Sprecher,
3- bis 4-stg. Chor, Klavier und Band ad lib.

Text: Fabian Vogt
Arrangements: Peter Krausch

Chorausgabe



EDITION 4433

Ich singe dir mit Herz und Mund

[EG 324]

Peter Krausch (*1964)

Intro

F7 Bb/F F7 Bb/F Db/F F7 Bb/F F7 Bb/F Am7 D7 Gm7 G/H C11 C13b9

Strophen

5

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;
 2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ew' - ge Quel - le bist,
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd,
 4. Wer hat das schö - ne Him - mels - zelt hoch ü - ber uns ge - setzt?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du musst al - les tun,

F Gm Fm/Ab C7 F Gm/C F/C Gm/C F/C Gm/C F7 Bb

8

1. Ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wusst.
 2. da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. das uns, o Va - ter, nicht von dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 7. du hältst die Wach an un - srer Tür und lässt uns si - cher ruhn.

Am7 D7 Gm7 F/A Bb H° Gm/C

Text: Paul Gerhardt 1653. Melodie: Johann Crüger 1653. © Strube Verlag, München

Du meine Seele, singe

[EG 302]

Peter Krausch (*1964)

Intro

Strophen

7

1. Du mei- ne See- le sin- ge wohl - auf und sin- ge
 2. Wohl dem, der ein- zig schau- et nach Ja- kobs Gott und
 3. Hier sind die star-ken Kräf- te, die un- er- schöpf- te
 8. Ach, ich bin viel zu we- nig, zu rüh- men sei- nen

12

1. schön dem, wel- chem al- le Din- ge zu Dienst und Wil- len
 2. Heil! Wer dem sich an- ver- trau- et, der hat das bes- te
 3. Macht; das wei- sen die Ge- schäf- te, die sei- ne Hand ge-
 8. Ruhm; der Herr al- lein ist Kö- nig, ich ei- ne wel- ke

Lobet den Herren alle, die ihn ehren

Rock-Feeling ♩ = 150

[EG 447]

Peter Krausch (*1964)

Intro

Chords: C F/C Eb/F Dm/G C F/C Eb/F Dm/G

5 C F/C Abmaj7 Gm Eb Dm7 GSUS4 G7

Strophen

9

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren; lässt uns mit Freu - den
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben, in die - ser Nacht so
 3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen und Händ und Fü - ße,
 6. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter, ach, lass doch fer - ner
 7. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te auf un - sern We - gen

Chords: C G/C F/C G/C Am7 Em7 Dm7 Cmaj7 Gm7/Bb D/E E/G# Am D7add9

15

1. sei - nen Na - men sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem Al - tar brin - gen.
 2. vä - ter - lich be - de - cket und aus dem Schlaf uns fröh - lich auf - er - we - cket:
 3. Zung und Lip - pen re - gen, das ha - ben wir zu dan - ken sei - nem Se - gen.
 6. ü - ber un - ser Le - ben bei Tag und Nacht dein Huld und Gü - te schwe - ben.
 7. un - ver - hin - dert ge - hen und ü - ber - all in dei - ner Gna - de ste - hen.

Chords: G Em7 Am/D G C Dm/C C G/C C Fmaj7 Hm7b5 E7add4 E7 Am

Text: Paul Gerhardt 1653. Melodie: Johann Crüger 1653. © Strube Verlag, München

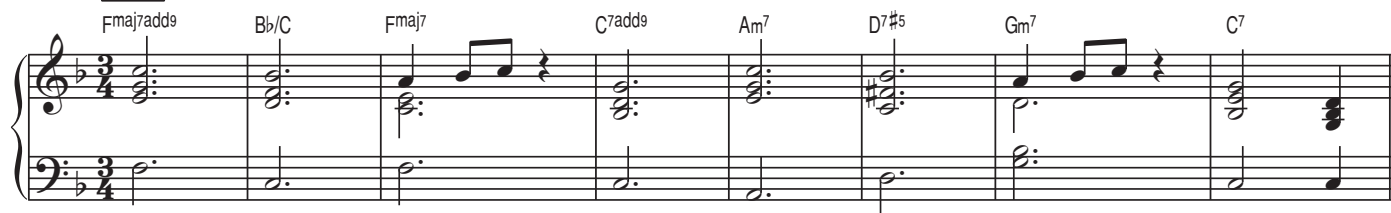
Swing-Waltz Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

Intro ♩ = 164

[EG 449]

Peter Krausch (*1964)

Intro



9 Strophen

S1
S2

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern Gren - zen
 2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
 3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen Gü - ter und Ga - ben;
 8. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn al - les Wan - ken;
 12. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res - brau - sen

A

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern Gren - zen
 2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
 3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen Gü - ter und Ga - ben;
 8. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn al - les Wan - ken;
 12. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res - brau - sen

M

Klav.



15

1. mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.
 2. und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß
 3. was wir nur ha - ben, al - les sei Got - te zum Op - fer ge - setzt!
 8. sei - ne Ge - dan - ken, sein Wort und Wil - le hat e - wi - gen Grund.
 12. und Win - des - sau - sen leuch - tet der Son - nen ge - wünsch - tes Ge - sicht.

1. mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.
 2. und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß
 3. was wir nur ha - ben, al - les sei Got - te zum Op - fer ge - setzt!
 8. sei - ne Ge - dan - ken, sein Wort und Wil - le hat e - wi - gen Grund.
 12. und Win - des - sau - sen leuch - tet der Son - nen ge - wünsch - tes Ge - sicht.



1. Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren al - le Luft lau - te ruft:
 2. Gott wird Mensch dir, Mensch, zu - gu - te, Got - tes Kind, das ver - bindt
 3. Gott gibt, un - serm Leid zu weh - ren, sei - nen Sohn aus dem Thron
 6. Liebt den, der vor Lie - be bren - net; schaut den Stern, der euch gern
 10. Du bist mei - nes Le - bens Le - ben; nun kann ich mich durch dich

A/C# D/C G/H Em/G F#m7 Hm A D/F# A/C# D/C

Interlude

1. Chris-tus ist ge - bo - ren!
 2. sich mit un - serm Blu - te.
 3. sei - ner Macht und Eh - ren.
 6. Licht und Lab - sal gön - net.
 10. wohl zu - frie - den ge - ben.

Em7 A7add9 D Am7 D Am7 A7#5 D

4. Er nimmt auf sich, was auf Erden
 wir getan, gibt sich dran,
 unser Lamm zu werden,
 unser Lamm, das für uns stirbt
 und bei Gott für den Tod
 Gnad und Fried erwirbet.

5. Nun er liegt in seiner Krippen,
 ruft zu sich mich und dich,
 spricht mit süßen Lippen:
 Lasset fahrn, o liebe Brüder,
 was euch quält, was euch fehlt;
 ich bring alles wieder.

7. Die ihr schwebt in großem Leide,
 sehet, hier ist die Tür
 zu der wahren Freude;
 fasst ihn wohl, er wird euch führen
 an den Ort, da hinfort
 euch kein Kreuz wird rühren.

8. Wer sich fühlt beschwert im Herzen,
 wer empfind't seine Sünd
 und Gewissensschmerzen,
 sei getrost: Hier wird gefunden,
 der in Eil machet heil
 die vergift'nen Wunden.

9. Die ihr arm seid und elende,
 kommt herbei, füllet frei
 eures Glaubens Hände.
 Hier sind alle guten Gaben
 und das Gold, da ihr sollt
 euer Herz mit laben.

11. Ich bin rein um deinetwillen:
 Du gibst g'nug Ehr und Schmuck,
 mich darein zu hüllen.
 Ich will dich ins Herze schließen,
 o mein Ruhm! Edle Blum,
 lass dich recht genießen.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren;
 ich will dir leben hier,
 dir will ich hinfahren;
 mit dir will ich endlich schweben
 voller Freud ohne Zeit
 dort im andern Leben.